hatte, hatte fie manchmal überlegt, was sie mit ihren alten Schuhen anfangen folle, wenn fie die Sütte ver= ließe. Sie hatte ja nicht zu fürchten, daß fie von Leuten, die fie in der Bogelhütte fänden, gestohlen würden, da gewiß fein Mensch hierherfame. Aber fönnten fie nicht von den Ratten zernagt werden? Wenn das geschähe, welcher Unftern! Diefer Befahr zu entgehen, mar es nötig, sie an einem Ort aufzubewahren, mo die Ratten, die ja überall hinfommen, nicht erreichen fonnten; und da sie weder Rommode noch Schachtel noch sonst etwas Berichließbares hatte, fand fie's am geratenften, die Schuhe mit einer Beidenrute an die Decke zu fnüpfen.



Sie hatte die Genugtuung, mit schönen neuen Schuhen ausgehen zu können ...

## 20. Probieren geht über Studieren.

enn Perrine stolz auf ihre Fußbekleidung war, so machte sie sich doch auch Sorge darüber, wie sich die Schuhe wohl bei der Arbeit anließen. Würde sich die Sohle nicht erweitern? Würde sich der Drisch nicht ausdehnen und alle Form verlieren?

Darum blidte sie sogar beim Beladen und Weiterschieben ihres Wägelchens häufig auf ihre Füße. Bis jeht hatte sich das Kunstwerk gut gehalten, aber ob dies auf die Dauer der Fall wäre?